

## Ein persönliches Wort

Als Jesus zu den Leuten sprach, sagte er: »**Ich bin das Licht der Welt.** Wer mir nachfolgt, wird nicht mehr in der Finsternis umherirren, sondern wird das Licht des Lebens haben.« (Johannes 8,12)

In diesen Wochen der vielen Kerzen und weihnachtlichen Illuminationen lohnt es sich, neu auf ein sehr bekanntes Jesuswort zu hören: „**Ich bin das Licht der Welt**“. Jesus ist nicht **ein** Licht unter vielen anderen, sondern er ist **das** eine unverzichtbare Licht für die Welt.

Wenn auf einem hellerleuchteten Weihnachtsmarkt ein Kind seine neu geschenkte Taschenlampe anknipst, wird das kaum jemandem auffallen. – Wenn Bergleute, die viele Stunden lang verschüttet und im Finstern waren, die erste Taschenlampe der Rettungsmannschaft erblicken, dann ist das für sie das Licht des Lebens.

Unsere Situation gleicht der Dunkelheit eingeschlossener Bergleute: hoffnungslos, verloren, ohne Zukunft.

In diese Verlorenheit hinein kommt Jesus. Er will uns nicht bloß mit bunten Lichtern unterhalten, sondern uns mit dem hellen Strahl seiner Liebe und Wahrhaftigkeit herausführen aus unserer Selbstbezogenheit und hineinführen in die Gemeinschaft mit Gott.

Da bekommen wir einen ordnenden Überblick für unser Leben: für unser Selbstverständnis und unsere Aufgaben und für das Ziel unseres Weges. Nicht, dass uns alle dunklen Wege erspart blieben – aber wir sind bei Jesus nie allein mit unseren Befürchtungen oder unseren traurigen Gedanken. Jesus wird sich als das wirkliche Licht erweisen – das ist eine frohe Adventsgewissheit!

Licht hat die schöne Eigenschaft, sich auszubreiten. Licht setzt sich gegen die Dunkelheit durch. Das gilt zuerst einmal für die Dunkelheit in uns. Darum wollen wir auch in diesem Jahr wieder die vielen Kerzen zu Weihnachten als Angebot für uns selbst verstehen: Jesus kommt als das Licht in unser Leben.

Licht setzt sich gegen die Dunkelheit durch. Das gilt dann auch für die Dunkelheit um uns herum. Wenn wir von Jesus Erleuchtung und Wärme empfangen, dann wollen wir dies auch zu Menschen bringen, bei denen es kalt und dunkel ist. Und dann wird unser Leben gesegnet sein.

Herzlich grüßt Sie/Euch

*Martin Weidner*